



STADT PAPPENHEIM

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG PAPPENHEIM

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 19.04.2018
Beginn:	20:00 Uhr
Ende	21:50 Uhr
Ort:	im Bürgersaal des Haus des Gastes

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Sinn, Uwe

Mitglieder des Stadtrates

Brunnenmeier, Pia
Halbmeyer, Herbert
Hönig, Friedrich
Lauterbach, Stephan
Obernöder, Friedrich
Otters, Walter
Seuberth, Christa

Schriftführer

Eberle, Herr

Presse

Stephan, Jan

Gäste

Vulpius, Reinhard
Wiedemann, Christina

-

Petrenz, Steffen

Abwesende und entschuldigte Personen:

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1** Allgemeinbericht des Ersten Bürgermeisters
- 2** Anträge und Anregungen

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Allgemeinbericht des Ersten Bürgermeisters

Bürgermeister Sinn begrüßt die 25 anwesenden Bürger, Stadträte, die Presse, Herrn Vulpius und Herrn Eberle, stellt die ordnungsgem. Ladung fest und dass keine Anträge zur Bürgerversammlung bei der Verwaltung eingegangen sind.

Zu Beginn übergibt er das Wort an Herrn Ing. Vulpius, dieser stellt die **Baumaßnahme Deisingerstraße** im Detail vor.

Herr Popp fragt an, ob für Herrn **Engeler nun der Gehweg** im Zuge der Baumaßnahme abgesenkt wird, Herr Ing. Vulpius antwortet, dass der Beschluss des Stadtrates, der eine ebenen-gleiche Absenkung zur Straße festlegte, nicht umgesetzt werden kann, hier gibt es noch Klä-rungsbedarf.

Frau Gr. Egloffst. fragt, wie in der Zeit der Bauhofstraßensanierung der Verkehr fließen soll, sie bittet um eine Einbahnregelung über den Hals.

Herr Eberle erwidert, dass in der Zeit der Sanierung der Bauhofstraße der Verkehr mittels Am-pel über die bis dahin fertig gestellte Deisingerstraße geleitet werden wird.

Herr Seehuber beschwert sich darüber, dass die Stadt den **Abbruch der Lämmermannhäuser** auf Kosten der Bürger billig vergeben hat und es dadurch zu einer größeren **Staubentwicklung** und Belastung der Anwohner kommt.

Herr Lotter fragt nach den **Kosten der Baumaßnahme der Deisingerstraße**, diese werden mit rund 2,1 Mio € angegeben, die Vergabe der Tiefbauarbeiten entsprach exakt den berechneten Kosten, die Maßnahme wird mit 80 % bezuschusst.

Anschließend folgt der **Allgemeinbericht des Bürgermeisters** (siehe Anlage).

Herr Popp fragt, ob es schon einen Standort für den geplanten **Kinderhort** gibt, er weist darauf hin, dass die angesetzten 200.000,- € für dessen Errichtung seines Erachtens deutlich zu nied-rig sind und dass die Stadt hier dringend handeln muss.

Herr Petrenz, Geschäftsführer der Stadtwerke GmbH stellt seinen Betrieb den Bürgern vor und wirbt für diesen.

Herr Leinweber fragt, wie hoch die finanzielle Beteiligung der Stadt an dem Projekt **Umbau ehem. Schulhaus Bieswang** ist, wie hoch die Förderung und wie lange die Laufzeit des Ver-trages sind.

Bürgermeister Sinn erklärt, dass das planende Büro reine Umbaukosten von ca. 1,1 Mio. be-rechnet hat.

Die Stadt kann im Rahmen der Dorferneuerung max. 200.000,- € Zuwendung erhalten, der Ei-genanteil der Stadt beträgt damit mind. 900.000,- €.

Herr Popp weist darauf hin, dass die Stadt aber auch eine hohe Miete vom Träger erhalten wird, Bürgermeister Sinn relativiert diese Aussage und erklärt, dass die Stadt eine Miete erhält.

Herr Dengler fragt, nach wie vielen Jahren die städt. Investition durch die Miete refinanziert ist, Bürgermeister Sinn äußert, dass dies voraussichtlich nie der Fall sein wird.

Herr Ottmann fragt, warum der **Eichwiesensteg** nicht saniert wird.

Bürgermeister Sinn erklärt, dass der Stadtrat noch keine klare Entscheidung bzgl. der Ausbauvariante getroffen hat und dass nach wie vor die Zustimmung des Altmühleigentümers ausstehe.

Frau Gr. Egloffstein widerspricht dieser Aussage vehement und erklärt, dass ihrer Familie die entsprechenden Planunterlagen bislang nicht vorgelegt wurden und sie damit auch nicht die Zustimmung erteilen konnte.

Mehrere Bürger rufen, dass hier niemand eine kostspielige Brückenanlage braucht, aber es wäre vielen Pappenheimern wichtig, dass die Brücke wieder benutzt werden kann.

Herr Eberle versucht in mehreren Anläufen den genauen Sachstand zur Brücke zu erklären, Herr Ottmann fällt ihm dabei jedes Mal sofort ins Wort und unterstellt der „Stadt“ hier nichts tun zu wollen.

Herr Krauß fragt an, wie die Baumaßnahme der **Eisenbahnunterführung** nach **Niederpappenheim** vorankommt, da er gerüchteweise vernommen hat, dass auch diese Baumaßnahme auf Grund von Grundstücksproblemen ins Stocken geraten sei.

Dies wäre unverzeihlich, da Stadt und Kreis seit fast 20 Jahren für diese Maßnahme kämpfen und hierfür über 6 Mio. Euro für 2019 bereitgestellt werden.

Herr Eberle erwidert, dass die Maßnahme insgesamt mit dem Landkreis sehr gut läuft, ledigl. die Verhandlungen bzgl. eines Grundstücks eines Großgrundbesitzers haken.

Daneben erwirbt der Landkreis auch ein Teilgrundstück der Bahn AG, das geringfügig an die Altmühl grenzt.

Beim hierzu erforderlichen Vermessungstermin stimmte die Vertreterin des Eigentümers der Altmühl der Vermessung nicht zu und beantragte auch hier die Durchführung eines langwierigen Uferlinienfestsetzungsverfahrens.

Frau Gr. Egloffst. widerspricht dem vehement, bezichtigt Herrn Eberle der Lüge und fordert Bürgermeister Sinn auf, Herrn Eberle diesbezüglich zu rügen.

Herr Eberle äußert, dass er keinen Namen eines Grundstückseigners nannte.

Frau Gr. Egloffst. erwidert, dass dies auch nicht nötig wäre, da sich sowieso jeder denken kann, wer gemeint sei.

Herr Eberle äußert, dass nach der letzten Information des Landkreises 2 Tage vor der Bürgerversammlung der Grundstückskauf von Familie Egloffst. noch nicht abgeschlossen war.

Frau Gr. Egloffst. widerspricht dem und behauptet weiter, Herrn Eberles Aussagen entsprächen der Unwahrheit, sie sei mit dem Landkreis in bestem Einvernehmen.

(Anmerkung der Verwaltung:

Eine Nachfrage beim Landkreis am nächsten Tag ergab, dass das erforderliche Grundstück seitens des Landkreises noch nicht von Familie Egloffstein erworben werden konnte).

Bürgermeister Sinn weist darauf hin, dass es sich um eine Angelegenheit des Landkreises handelt und damit kein Thema der Bürgerversammlung der Stadt sei.

Herr Krauß fragt weiter, wie sich die Umsetzung des **Feuerwehr-Bedarfsplanes** gestaltet.

Bürgermeister Sinn teilt mit, dass lt. diesem Plan eine weitere Wehr mit Atemschutzträgern vorzuhalten ist.

Es sollte deshalb in einem der 4 Dörfer eine weitere Stützpunktwehr mit Atemschutz und Fahrzeug installiert werden, damit die Stadt ihrer gesetzl. Verpflichtungen bzgl. der Rettungsfrist nachkommen kann.

Die Kommandanten der 4 Ortsteile haben sich zwischenzeitlich mit einem Schreiben an die Stadt gewandt, in dem sie erklären, dass auch bei Einrichtung einer Stützpunktwehr in einem der 4 Dörfer selbst bei Zusammenlegung aller 4 Wehren tagsüber nicht die notwendige Anzahl an Feuerwehrleuten und Atemschutzträgern zur Verfügung stehen würden.

Sie empfehlen deshalb der Stadt, die erforderliche Stützpunktwehr nicht zu installieren, plädieren im Gegenzug dafür, dass alle 4 Wehren künftig jeweils ein neues Feuerwehrauto bekommen sollen.

Herr Krauß gibt zu bedenken, dass die einzelnen Feuerwehren in den Dörfern unter allen Umständen erhalten bleiben müssen, eine Zusammenlegung von Wehren würde die einzelnen Dorfgemeinschaften schwächen.

Herr Seuberth stellt fest, dass von Familie Egloffstein auf einem Teil des **Marktplatzes Steinpollern** einfach auf dem Gehweg errichtet wurden.

Er hält diese Vorgehensweise und auch die Pollern selbst für ungeeignet und störend und beantragt, dass diese wieder entfernt werden sollen.

Bürgermeister Sinn nimmt diesen Antrag an, stellt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich für die Aufmerksamkeit und schließt die Bürgerversammlung gegen 21:50 Uhr.

2 Anträge und Anregungen

Uwe Sinn
Erster Bürgermeister

Herr Eberle
Schriftführung